

## 95.

Nürnberg, 1408 Okt. 26.

*Hdschr.: Transsumpt von 1409 Febr. 25 in No. 103.**Gedr.: Reinhard Beiträge zu der Historie Frankenlandes 1,14. Danach: Monumenta Zollerana 6,524. — Vogel in: Zeitschr. der Savignystiftung f. Rechtsgesch. 2, Germ. Abt., 188.**Ann.: Vgl. No. 78. Ueber die Anleite vgl. die Rechtsaufzeichnung über die beim Reichshofgericht hinsichtlich des Ungehorsamsverfahrens geltenden Rechtssätze II § 5 bei Vogel a. a. O. 191. Ferner Franklin Reichshofgericht 2,294.*

5

*Engelhard Herr zu Weinsberg, Hofrichter König Ruprechts, tut dem festen Hans Mengesrewter kund, daß er am Ausstellungstage des Königs und des heiligen Reiches Hofgericht zu Nürnberg gesessen habe und daß die Burggrafen Johann III. und Friedrich VI. von Nürnberg auf die Schlösser<sup>a)</sup> Oelsnitz, Voigtsberg, Adorf, Wiedersberg, Thiersheim und Thierstein nebst Zubehör, die ihnen Markgraf Wilhelm I. vor Zeiten gegeben und die Könige Wenzel und Ruprecht geliehen haben, um 2000 Mark Goldes und auf alle durch den Tod des Markgrafen Wilhelm I. ihnen als Erbe angefallenen Eigengütern und Habe um 4000 Mark Goldes<sup>a)</sup> vor dem Hofgerichte so verre geclaget haben, 15 das in anleyte doruf zu tund erteylet ist, und gebietet ihm, das du dieselben hern Iohansen und hern Fridrichen uff die vorgeantanten slosse, zugehörunge, stete, dorffere, herscheffe und alle und igliche andere vorgeschribenn stucke umb die vorgeante summe anleyten söllest, als recht ist, doch unschedlich doran allen den, die das zu verentworten meynen, sechs wochen und dry tage, die nach dem tage, als du soliche anleyte getan hast, an 20 einander kummen werden. — Geben zu Nürnberg — vierzen hundert iare und dornach in dem achten iare des nechsten fritags vor sant Symonis und sant Iude tag.*

## 96.

Weißensee, 1408 Nov. 5.

*Hdschr.: Or. Perg. Hausarchiv Schleiz. Das S. (XXII, 1) an Pergamentstr., beschädigt.**Gedr.: B. Schmidt Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen 2,420.**Ann.: Vgl. Cod. dipl. Sax. IB. 2,273 No. 407 (1402 Febr. 22).*

25

*Landgraf Friedrich der Jüngere erläßt von seinem Anteil an der Pfandsomme von 5000 Rheinischen Gulden, für die er gemeinschaftlich mit den Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. die Schlösser und offenen Flecken Auerbach, Pausa und Gefell von Heinrich (IX.) Herrn zu Plauen inne hat, dem letzteren wegen seiner getreuen Dienste 1500 Rheinische Gulden. Zeugen: Graf Heinrich und Graf Günther von Schwarzburg Herren zu Arnstadt und Sondershausen, er Dietrich von Bernwalde Hofmeister, Thile von Sebeche, Diatr. von Hoppfgarten, Hermann von Heilingen der Landgräfin Hofmeister. Gêgeben zu Wißinsee — vierzen hundert iar und darnoch in dem achten iare 35 am montage noch aller heiligen tage.*

95. a) uff die slosse — marke golcz minner oder mere wörtlich wie No. 63 (S. 54 Z. 19—37), wo die wesentlicheren Abweichungen angegeben sind.